

TEXTQUELLEN des AL *Surrexit Dominus de sepulcro*

Vulgata

AL-Vers

Rm 6, 4	<consepulti enim sumus cum illo per baptismum in mortem ut quomodo>	
	<u>surrexit Christus</u>	<u>Surrexit Dominus</u>
	<u>a mortuis</u>	<u>de sepulcro,</u>
	<per gloriam Patris ita et nos in novitate vitae ambulemus>	
Gal 3, 13	<u>Christus</u>	
	<nos redemit de maledicto legis factus>	
	<u>pro nobis</u>	<u>qui pro nobis</u>
	<maledictum quia scriptum est maledictus omnis>	
	<u>qui pendet in ligno</u>	<u>pendit in ligno.</u>

Legende

<u>xxxxxxx</u>	wörtliche Entsprechung
<u>xxxxxxx</u>	grammatikalische Abweichung
<u>xxxxxxx</u>	sinngemässe Entsprechung
< >	nicht verwendet

EINORDNUNG

Liturgische Verwendung	GT 203: Infra Octavam Paschae, Feria III
	E 221: In Die Sancto Resurrectionis Domini, Feria VI
	C 109: (Statio ad Sanctam Mariam), Feria IIII
	L 108: Dominica In Die Sancto Paschae, Feria V
	112*: Dominica II post Albas
	AMS: vgl. unten

Verhältnis zur Textquelle Centonisation von Stellen aus verschiedenen Quellen.

BESONDERES

Wortwahl "*Dominus*" – "*Altissimus*"

Als Subjekt schreiben alle AMS-Handschriften, in denen das AL bezeugt ist, wozu auch M als die älteste zählt, sowie E *Altissimus*. In C ist das Subjekt nicht identifizierbar, weil die relevante Stelle verderbt ist. L schliesslich verwendet als einziger Codex in der betrachteten Zeitperiode *Dominus*. Eine regionale Tradition kommt nicht in Betracht, nachdem sich L, wie erwähnt, auch von den in der Nähe von Laon entstandenen AMS-Handschriften C und S unterscheidet. Ebenso wenig spielt hier die Überlieferung des Bibeltextes eine Rolle, denn in beiden Bibel-Versionen finden die betrachteten Subjekte eine Entsprechung. Es lässt sich also keine Erklärung der singulären Lesart in L finden. Zu ergänzen ist, dass sich *Altissimus* offenbar – mindestens aufgrund von G 376 und 338 – ins 11. Jahrhundert fortsetzt.

Messformulare in AMS-M

M bietet für die Sonntage der Osterzeit keine Messformulare. Der Schreiber setzt lediglich zum Sonntag der Osteroktav (Nr. 87) die Rubrik "*Dominica Octavas Paschae cum ceteris diebus Dominicis.*", verbunden mit dem Hinweis "*Alleluias. II.*".

Zählung der Sonntage nach Ostern

Der unten dargestellte handschriftliche Befund scheint in der Zählung der Sonntage nach Ostern zunächst uneinheitlich zu sein. Es zeigt sich jedoch, dass die Abweichungen nicht die Messformulare selbst – sie stimmen beim hier interessierenden Sonntag und auch den anderen der Osterzeit überein –, sondern lediglich die Rubriken betreffen. So wählen die Schreiber für ihre Zählung jeweils andere Bezugspunkte. Im AMS und sinngemäss auch in den neuumierten Codices sieht das so aus:

- a) C orientiert sich am Ostersonntag: Auf die *Dominica Octavas Paschae* folgen die *Dominica II bis V post Pascha*.
- b) Das Kriterium für R ist die Osteroktav: Der erste Sonntag, die *Dominica Octava Pasche*, setzt sich mit der *Dominica I bis IV post Ovtavam Pasche* fort.
- c) K rubriziert mit *Dominica I bis V post Albas*. Dabei meint *in Albis* offensichtlich den Samstag und nicht den Sonntag der Osteroktav.
- d) Ein Sonderfall ist B: Der Schreiber setzt beim ersten Sonntag, ohne eine Ordnungszahl *Dominica post Albas*, und rubriziert die weiteren dann mit *Dominica I bis IV post Albas*.
- e) Einen zweiten Sonderfall schliesslich stellt S dar: Die ersten drei Sonntage zählt der Schreiber nach System b): *Dominica Octavas Paschae* und anschliessend *Dominica I bis II post Octavas Paschae*. Dann wechselt er zum System c) und rubriziert mit *Dominica III bis IV post Albas*.

Liturgische Verwendung

"*All. quale volueris*" – dieser Vermerk in AMS-B, der verschiedentlich in den AMS-Handschriften begegnet, charakterisiert in prägnanter Weise den Varianten-Reichtum in der Überlieferung und liturgischen Verwendung der Alleluia. Die namentlich in der liturgiegeschichtlichen Entwicklung dieses Propriums-Gesanges liegenden Gründe sind bekannt.

Der Befund aus den AMS-Handschriften für das hier untersuchte AL erstaunt denn auch keineswegs: Bezeugt ist es, und zwar mit unterschiedlicher liturgischer Zuordnung, lediglich in M und C. Letztere notiert es zudem auch in der Rubrik "de circulo anni", was für diese Handschrift typisch ist: Nur gut ein Sechstel der darin enthaltenen Stücke sind ausschliesslich einem Messformular zugeordnet, alle anderen erscheinen entweder auch oder nur in der erwähnten Rubrik.

Die neuymierte Codices C, E und L schliesslich notieren das vorliegende AL zwar alle in der Osteroktav, aber die Zuordnung zu den Wochentagen ist uneinheitlich, und nur L verwendet es noch in einem weiteren Messformular der Osterzeit. In keinem dieser Codices indessen erscheint es auch in der Rubrik "per circulum anni".

TEXTKRITIK

AMS 85	M:	<u>Surrexit Altissimus</u>
M: In Die Sancto Paschae, Feria VI	R:	Messformular fehlt
B: Dominica Sancta, Feria VI	B:	"ALL. QUALE VOLUERIS"
C, S: Dominica Sanctam Paschae, Feria VI	C:	"ALL. Lauda Hierusalem Dominum. ut supra"
K: Dominicum Sanctum Paschae, Feria VI	K:	"ALL. Quoniam Deus magnus Dominus et Rex magnus super omnem terram."
R: —	S:	"ALL. Quoniam Deus magnus Dominus."
AMS 88 a	M:	"ALLELUIAS. II."
M: Dominica Octavas Paschae cum ceteris Diebus Dominicis (AMS 87)	R:	"ALL. Confitemini Domino et invoke." "ALL. Confitemini Domino quoniam bonus."
R: Dominica I post Octavam Paschae	B, K:	ohne AL
B: Dominica I post Albas	C:	<u>Surrexit Altissimus de sepulchro qui pro nobis pependit in ligno.</u>
C: Dominica IIa post Pascha		"ALL. Dominus regnavit decore. ut supra."
K: Dominica II. post Albas	S:	"ALL. Qui posuit fines tuos."
S: Dominica Prima post Octabas Paschae		"ALL. Quoniam Deus magnus Dominus."
AMS 199 a	M, R, S:	Messformular fehlt
B: ohne Rubrik	B, K:	ohne AL
C: Incipiunt Alleluias de circulo anni	C:	<u>Surrexit Altissimus</u> (Incipit)
K: Incipiunt Alleluias per singulas Dominicas		
M, R, S: —		

TEXTQUELLEN des AL *Surrexit Dominus de sepulcro*

C 109		"Dominus" oder "Altissimus"? Text und Neumierung verderbt.
E 221		<u>Altissimus</u>
L 108		wie GT
Vg		Keine relevanten abweichenden Lesarten.
VL	Väter-Texte	Die äusserst zahlreichen Zitate in den Väter-Texten tendieren zur Vulgata-Fassung.